

Karl Heinz Jobst
Kreisrat

Büro:
Am Wasserturm 8
85435 Erding

Tel. 08122/9720-0
info@ib-jobst.de

Karl Heinz Jobst Am Wasserturm 8 85435 Erding

Herrn Landrat
Martin Bayerstorfer
Alois-Schießl-Platz 2

85435 Erding

02.08.2010

Landkreis Erding 100% EE-Region

Sehr geehrter Herr Landrat,

für den Kreistag stelle ich folgenden

Antrag:

Der Landkreis Erding möge beschließen, mittel- bis langfristig (z.B. 2030-2050) eine 100% Erneuerbare Energien-Region zu werden.

Begründung:

Unabhängig von Unwägbarkeit und Sinnhaftigkeit eines zu erwartenden energiepolitischen Konzepts der Bunderegierung im Herbst 2010 und entgegen der massiven Einflussnahme der Energieindustrie auf energiepolitische Weichenstellungen, kann die Energiewende nur gelingen, wenn auf kommunaler und bürgerlicher Ebene die notwendigen Schritte, sozusagen von unten nach oben, erfolgen.

Es sind dies die schrittweise Reduzierung des Energieverbrauchs, die Steigerung der Energieeffizienz und die nachhaltige Nutzung aller heimischen erneuerbaren Ressourcen (vor allem Sonne, Wind und Biomasse)

Bereits 16 Landkreise in Bayern haben einen entsprechenden Beschluss gefasst, der „Pionierlandkreis“ Fürstentumbruck schon im Jahre 2000. Die beiden Nachbarlandkreise Freising und Ebersberg zählen ebenfalls bereits zu denen, die das 100% EE-Ziel verfolgen. Derzeit leben in Deutschland bereits rund 6 Mio. Menschen in solchen 100 %-EE-Regionen.

Der Landkreis Erding hat außer bei eigenen Immobilien bisher nur sehr zögerlich Maßnahmen eingeleitet, erneuerbaren Energien den Weg zu bereiten. Der Beschluss des Kreistags, Stromlieferverträge zukünftig nicht auf Ökostrom zu beschränken, war ein falsches Signal für Bürger und Kommunen. Vor allem fehlt bisher ein eindeutiger Beschluss zur alternativlosen Energiewende mit einem ehrgeizig definierten zeitlichen Ziel.

Der Landkreis Erding ist deswegen auf der 100% EE-Karte noch ein weißer Fleck.
(<http://www.100-ee.de/index.php?id=182>)

Ein solcher Beschluss stellt gleichzeitig eine Basis und eine Vision dar, woran sich zahlreiche Maßnahmen orientieren und woraus Prioritäten abgeleitet werden können. Die Umsetzung des Beschlusses muss regelmäßig überprüft und der aktuellen Entwicklung angepasst werden.

Im Landkreis Erding kann das 100%-Energiewendeziel durch eine Kooperation mit der Landwirtschaft, dem Handwerk, dem Handel, dem Gewerbe und der Industrie, sowie den Kommunen, dem Energiewendeverein Erding, den Kirchen, den Naturschutzverbänden sowie der Einbindung der privaten Energieerzeuger und nicht zuletzt mit den einzelnen Bürgern erreicht werden.

Ziel muss es sein, unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und gleichzeitig auch unsere regionale Wirtschaft zu stärken.

Der unwiederbringliche Kapitalabfluss aus dem Landkreis wegen Energieverbrauchs beträgt derzeit geschätzt viele hundert Millionen Euro jährlich. Sie steigern die übermäßigen Gewinne von Konzernen mit Sitz im Ausland und werden weltweit vorrangig für Zwecke der Marktbeherrschung, des ungezügelten Wachstums und eines weiter steigenden Energieverbrauchs eingesetzt. Dies ist im Interesse des Klimaschutzes fatal und eindeutig kontraproduktiv.

Dieses Geld sollte besser in regionalen Wirtschaftskreisläufen erhalten und verwendet werden. Damit verbessern sich im Landkreis die Lebensqualität, das soziale Gefüge und der höherwertige Arbeitsmarkt nachhaltig.

Über die Behandlung des Antrags im entsprechenden Ausschuss bitte ich um Nachricht.

Erding, den 02.08.2010



Karl Heinz Jobst
Kreisrat